

# Die Geschichte der Deutschen Versicherungsakademie (DVA)

Die Deutsche Versicherungsakademie (DVA) ist heute der führende Weiterbildungsanbieter der Versicherungswirtschaft in Deutschland. Ihre Reise begann 1950 und hat sie über zahlreiche Meilensteine zu ihrer heutigen Stellung geführt. Hier ein Überblick über die wichtigsten Stationen in der Geschichte der DVA.

## Die Anfänge (1949-1970)

1949

Alles begann im März 1949, als Professor Dr. Karl Hax, Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität Köln, die Diskussion über die Einrichtung einer Versicherungsfachschule eröffnete. Unterstützt durch 31 Versicherungsunternehmen wurde die Höhere Fachschule für das Versicherungswesen e.V. gegründet.

1950

Im Januar 1950 wurde der Titel „Versicherungsbetriebswirt (DVA)“ verliehen, und der Studienbetrieb an der Höheren Fachschule für das Versicherungswesen e.V. in Köln wurde aufgenommen. Das Studium wurde zunächst als Vollzeitstudium durchgeführt.

1952

Die Aufgabenstellung und Lehrprogramme gingen bald über den üblichen Rahmen einer Höheren Fachschule hinaus, was zur Umbenennung in die „Gesellschaft zur Förderung der Deutschen Versicherungs-Akademie e.V.“ führte.

1971

Das Vollzeitstudium zum/r Versicherungsbetriebswirt (DVA) wurde in eine staatliche Fachhochschule überführt, und erstmals wurde der Titel „Diplombetriebswirt (FH)“ vergeben.

1974

Eine Neukonzeption des Studiums zum/zur Versicherungsbetriebswirt/in (DVA) führte dazu, dass dieses nun berufsbegleitend an verschiedenen Standorten in Deutschland dezentral durchgeführt

wurde.

## Eingliederung und Ausbau (1995-2011)

### Ende 1995

Die DVA wurde in das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) eingegliedert, und die Gesellschaft zur Förderung der Deutschen Versicherungs-Akademie e.V. wurde liquidiert. Als Geschäftsbereich des BWV konzentrierte sich die DVA fortan auf das Studium zum/zur Versicherungsbetriebswirt/in (DVA) sowie auf sozialpolitische und Ausbilder-Seminare und Fachtagungen für die Branche.

### Ende 2000

Es wurde entschieden, den Geschäftsbereich DVA aus dem BWV auszugliedern und als „neue“ Deutsche Versicherungsakademie (DVA) GmbH durch ihre Gesellschafter BWV, AGV und GDV ins Leben zu rufen. Die „neue“ DVA agiert seither als brancheninterner, unternehmensübergreifender Informations- und Bildungsanbieter.

### 2011

Im Zuge der europaweiten Umstellung des Hochschulsystems wurde das berufsbegleitende Studium zum/zur Versicherungsbetriebswirt/in (DVA) in ein anerkanntes akademisches Hochschulstudium mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) umgewandelt. Das Studium Bachelor of Insurance Management (B.A.) wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln und den BWV Regional an verschiedenen Standorten in Deutschland angeboten.

## Expansion und Digitalisierung (2013-2023)

### 2013

Die DVA übernahm die Tagungsreihe VersicherungsForum vom Verlag Versicherungswirtschaft (VWV), Karlsruhe, und erweiterte damit ihr Angebot um zahlreiche Seminare und Konferenzen aus dem Bereich Recht und Schaden.

### 2019

Die DVA wurde neuer Mehrheitsgesellschafter der Deutschen Makler Akademie (DMA). Ziel war es, die Errungenschaften der DMA zu sichern und nachhaltige Perspektiven in einem anspruchsvolleren Bildungsmarkt zu entwickeln.

### 2021

Die Corona-Pandemie erforderte ein Umdenken in der Umsetzung von Weiterbildungsangeboten. Die DVA baute ihr Portfolio kontinuierlich mit hybriden oder reinen Online-Formaten aus. Das neue Kundenportal ermöglichte einen flexiblen Zugriff auf Seminarunterlagen und Zertifikate, und digitale Badges ermöglichten den Teilnehmern, ihre erworbenen Kompetenzen digital zu kommunizieren.

2023

Die Übernahme des CAMPUS INSTITUT durch die Deutsche Makler Akademie stärkte und erweiterte das Weiterbildungsangebot im Versicherungs- und Finanzsektor.

## Heute

Mit über 25.000 Teilnehmern jährlich und einem breiten Angebot an Online- und Präsenzseminaren, Inhouseschulungen und Fachtagungen ist die DVA heute der führende Weiterbildungsanbieter der Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Die DVA hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt und den Anforderungen des sich wandelnden Bildungsmarktes angepasst. Ihre Geschichte ist ein eindrucksvolles Beispiel für die erfolgreiche Verbindung von Tradition und Innovation.